

„der ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist ...“
Taufest im Gail'schen Park 6. Juli 2025 – Verkündigungsteam „an Bieber und Dünsberg“

Kerze anzünden/Stille

Votum

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes,
der uns begegnet wie ein Vater und eine Mutter
im Namen des Sohnes Jesus Christus, der uns Menschen Gott nahebringt,
im Namen des Heiligen Geistes, als Kraft, die uns zusammenführt. Amen

Eingangspsaln mit Bewegungen

Zum Refrain stehen sich zwei Personen gegenüber

Ein Glück sich gegenseitig in die Hände klatschen
mein Gott Arme hochrecken
dass ich mit dem Finger auf sich selbst zeigen
bei dir in den Himmel weisen und nach oben sehen
geborgen bin Die Hände vor der Brust kreuzen

Bei dir, Gott, fühle ich mich wie zuhause.

Meine Seele sehnt sich danach, bei dir zu wohnen.

Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.

Der Vogel hat ein Haus gefunden und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen, du bist da
und breitest deine Flügel schützend darüber.

Ein Glück für alle, bei denen du wohnst. Ein Glück, dass du Leben und Glauben schenkst.

Ein Glück, mein Gott, dass ich bei dir geborgen bin.

Selbst in einem dünnen Tal kannst du lebendige Quellen sprudeln lassen.

Wie bei erstem Licht der Morgentau überall funkelt, so hüllst du uns ein in Segen.

Von dir her bekomme ich immer wieder Kraft,

Berge zu erklimmen, du wartest auf dem Gipfel und ziehst mich zu dir.

Ein Glück, mein Gott, dass ich bei dir geborgen bin.

Gott, mein Gott, höre mein Gebet; sieh mich an, du hast mich ausgesucht!

Gott, du bist Sonne und Schild; Du gibst auf uns acht, weil du uns liebst.

Wie gut, dass ich mich darauf verlassen kann!

Ein Glück, mein Gott, dass ich bei dir geborgen bin.

Eingangsgebet

Gott, Du hast uns versprochen bei uns zu sein, wenn wir lachen und wenn wir traurig
sind, wenn wir mutig sind und wenn wir uns unsicher fühlen. Es tut gut, dass du hinter
uns stehst und uns lieb hast, mit unseren Stärken und Schwächen. So wie wir sind. Bei Dir
müssen wir nicht erst noch jemand werden, sondern sind immer schon wer.

Es tut gut, dass Menschen um uns sind, die uns begleiten und für uns da sind.

Wir danken dir für die Kinder und Jugendlichen, die in unserer Mitte aufwachsen. Wir
freuen uns an ihrer Lebendigkeit und über das Glück, dass mit ihnen in die Familien
gekommen ist. Wir danken dir für die Eltern, die für uns da sind und uns durchs Leben
begleiten.

„der ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist ...“
Taufest im Gail'schen Park 6. Juli 2025 – Verkündigungsteam „an Bieber und Dünsberg“

Wir danken dir für unsere Freundinnen und Freunde, mit denen wir vieles gemeinsam erleben und bewältigen können.

Sei an allen Tagen unseres Lebens bei uns. Begleite uns auf allen Wegen. Schenke den Familien, Patinnen und Freunden mit allen, die heute getauft werden Zukunft und Hoffnung und eine glückliche Zeit unter deinem Segen. Amen.

Lied: EG 621,1
Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich still und leise,
und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise.
Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt,
da wirkt sie fort in Tat und Wort, hinaus in unsre Welt.

Taufauftrag

An einem Tag wie diesem freuen wir uns und sind glücklich. Unser Herz ist voller Hoffnungen und voll guter Wünsche für unsere Kinder.

Und wir tragen in uns auch Fragen und Sorgen:

- In welche Zukunft wachsen sie hinein?
- Werden Liebe und Frieden ihre Lebenszeit begleiten?
- Werden wir Lösungen finden für die anstehenden Aufgabe im Klimaschutz, der Friedenssicherung weltweit?
- Werden Menschen ihnen freundliche begegnen?

In der Taufe werden wir hineingenommen in Gottes Schutz, der stärker ist als all unsere Ängste. Jesus Christus wurde selbst zum Zeichen der Gegenwart Gottes. Er sagt (Matthäus 28,18-20):

„Fürchtet euch nicht! Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden. Darum geht hin und macht zu Jüngerinnen und Jüngern alle Völker: Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Glaubensbekenntnis für Familien

Ich glaube an Gott, den Vater.

Er hat Himmel und Erde und uns alle erschaffen.

Ich glaube an seinen Sohn Jesus Christus. Er ist für mich geboren.

Er ist für mich gestorben. Er ist für mich von den Toten auferstanden.

Ich glaube an den Heiligen Geist. Gott lässt uns nicht allein.

Er begleitet uns mit seinem Heiligen Geist. Durch ihn gehören wir alle zusammen. Amen.

Ansprache

Haben Sie einen Lieblingsbaum? Für mich sind es immer die Eichen gewesen mit ihren weit ausladenden Ästen, auf denen ich als Kind klettern konnte. Und mit den Eicheln im Herbst, die ich gesammelt habe. Manchmal denke ich darüber nach, was wir von Bäumen lernen können. Über das Leben und über den Glauben. In der Bibel beim Propheten Jeremia werden wir Menschen mit Bäumen verglichen. »**Gesegnet ist der Mensch, der sich auf Gott verlässt und dessen Zuversicht Gott ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hinstreckt. Denn obwohl die Hitze kommt,**

„der ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist ...“
Taufest im Gail'schen Park 6. Juli 2025 – Verkündigungsteam „an Bieber und Dünsberg“

fürchtet er sich nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte.«

Um wachsen zu können und Stürme zu überstehen, brauchen Bäume gute Wurzeln. Man kann einen Baum beschneiden und stutzen. Solange aber die Wurzeln heil bleiben und Halt finden, wird er sich in der Regel wieder erholen können. Dann hat er Widerstandskraft.

Wo hast du deine Wurzeln?, fragen wir manchmal jemand. Und wir meinen damit: Woher kommst du? Was hat dich geprägt? Auch auf den Glauben bezogen gibt es diese Wurzel-Fragen. Sie gehen in die Richtung: Wo finde ich Halt? Woher bekomme ich meine Kraft? Bin ich, wie Jeremia schreibt, wie ein Baum an Wasserbächen? Verlasse ich mich auf Gott und ziehe daraus Zuversicht?

Jeremias Gedanken laden uns ein, auf unsere Wurzeln zu achten. Auf unsere Glaubenswurzeln. Also die Beziehung zu Gott zu suchen und mit ihm verbunden zu sein. Denn Gott bietet an, dass wir bei ihm Halt finden können. Er will uns stark machen und zuversichtlich. Wenn ich in Gott, im Glauben verwurzelt bin, dann kann mich nichts so schnell umwerfen. Dann habe ich Widerstandskraft wie ein Baum. Wenn ich mit Gott in meinem Leben rechne, dann verändert das meine Haltung. Weil ich weiß: Auf Gott ist Verlass. Er ist für mich da. Bei ihm kann ich Halt finden und gut verwurzelt sein. Das kann mir helfen, auch in schwierigen Zeiten die Hoffnung nicht aufzugeben und nach vorne zu schauen.

Gleichzeitig kann ich darauf vertrauen, dass mir von Gott her vieles zu-fließt. Darum gefällt es mir gut, dass die Bäume, von denen Jeremia spricht, an Wasserbächen gepflanzt sind und dass sie ihre Wurzeln zum Wasser hinstrecken. Dieses Wasser ist ein Bild für alles, womit Gott unser Leben nährt und trinkt. Kraft, die er uns schenkt, Hoffnung, die er in unsere Herzen legt oder das Vertrauen in ein gutes Ende. Und das Schöne ist: Dieses Wasser ist da, ich muss mich dem eben nur entgegenstrecken. Mich nach Gott ausstrecken, um Halt und Nahrung für meine Wurzeln zu finden.

Es gibt noch etwas, was ich an den Bäumen sehr spannend finde: Sie bilden unterirdisch mit ihren Wurzeln eine Art Netzwerk. Es gibt Forscher, die berichten davon, dass Bäume miteinander kommunizieren und sich gegenseitig unterstützen. Wie schön wäre das auch bei uns Menschen. Dass wir unsere Wurzeln ausbreiten und miteinander in Berührung kommen. Wir brauchen andere Menschen, eine Gemeinschaft. Wir brauchen andere, die mit uns unterwegs sind. Im Rahmen des Möglichen. Gemeinschaft und Verbindendes in der Familie und mit Freunden, in Vereinen am Arbeitsplatz, dort wo wir leben – genauso wie in einer Kirchengemeinde; und die Beziehungen, die von dort aus wachsen. Auch hier miteinander vernetzt zu sein, wie die Wurzeln der Bäume und sich gegenseitig Rückhalt zu geben. Und gleichzeitig durch Gott verbunden zu sein.

Weil wir erleben, dass sich vieles verändern kann, gerade darum ist es gut, über alle Beziehungen zu Menschen hinaus eine Beziehung zu Gott haben. Gott ist immer da. Er gibt unseren Wurzeln Halt und Nahrung. Er versorgt uns mit dem, was für unser Leben nötig ist. So kann ich fest im Leben stehen, verwurzelt im Glauben. Ich kann wachsen und Frucht bringen und zuversichtlich meinen Weg gehen. **»Gesegnet ist der Mensch, der sich auf Gott verlässt und dessen Zuversicht Gott ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt«.**

Amen.

„der ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist ...“
Taufest im Gail'schen Park 6. Juli 2025 – Verkündigungsteam „an Bieber und Dünsberg“

Lied EG 503, 8+14 Geh aus, mein Herz

Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen; ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt, II: aus meinem Herzen rinnen. :II

Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir wird' ein guter Baum,
und lass mich Wurzel treiben. Verleihe, dass zu deinem Ruhm
ich deines Gartens schöne Blum II: und Pflanze möge bleiben. :II,
und Pflanze möge bleiben.

Fürbittengebet

Gott, Hier sind wir alle wieder zusammengekommen.

Aus den unterschiedlichen Ecken des Parks.

Mit allen frisch Getauften. Mit allen Taufkerzen.

So viele Lichter, so viele Menschen unter deinem Namen.

Ein jeder und eine jede mit ihren ganz eigenen Wünschen und Ängsten.

Unsicherheiten und Zweifeln. Hoffnungen und Sehnsüchten.

Für uns alle bitten wir dich:

Gib uns Halt und lass uns selbst ein Halt für andere sein.

Gib uns Kraft für die Herausforderungen unseres Lebens - und Liebe für die
gemeinsamen Wege, die vor uns liegen.

Gib uns Frieden - mit uns selbst und unseren Mitmenschen.

Lass uns deine Gegenwart spüren,

lass uns merken, dass wir nicht alleine sind, sondern Teil einer größeren Gemeinschaft,
die füreinander sorgt.

Wir bitten dich für unsere Kinder, lass sie zu Menschen nach deinem Bilde werden, mit
offenen Augen und wachen Herzen,

dass sie andere Menschen ebenso lieben können wie sich selbst.

Wir bitten dich für alle, die für Kinder und Jugendliche Verantwortung übernehmen, hilf
ihnen bei dieser Aufgabe,

halte sie in deiner Liebe und stärke sie mit deinem guten Geist. Amen.

Vater unser

Segen

Gott segne euch mit der Kraft der Bäume,

mit Wurzeln, die festen Halt geben und den Stürmen trotzen.

Er segne euch mit Quellen,

aus denen euch Hoffnung, Mut und Kraft zu fließen.

Er segne euch mit der Fähigkeit,

euch miteinander zu vernetzen und füreinander da zu sein.

Steht aufgerichtet zwischen Himmel und Erde.

Im Leben verwurzelt und mit Gott verbunden.

Kerze löschen